

1. Record Nr.	UNINA9911146905503321
Autore	West-Pavlov Russell
Titolo	AfrikAffekt : Deutschsprachige Gegenwartsromane zum Herero- und Nama-Genozid 1904-1908. Ein affekttheoretischer Ansatz / / Russell West-Pavlov
Pubbl/distr/stampa	Tübingen, : Narr Francke Attempto Verlag, 2020
ISBN	9783823392859 3823392859
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (328 pages)
Collana	Herausforderungen für die Geisteswissenschaften - Challenges for the Humanities ; 5
Disciplina	833.9209358688102
Soggetti	Herero-Krieg Nama-Krieg Genozid Völkermord Deutsch-Südwestafrika Deutsche Kolonialvergangenheit
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage]
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Danksagung -- 1.Einleitung -- 1.1Hendrik Witboois Bibel -- 1.2Thesen der Studie -- 1.3Struktur der Studie -- 2.Theoretischer und methodologischer Rahmen der Studie -- 2.1 Seyfrieds Herero und die Unsichtbarkeit der Herero -- 2.2Kontext der Studie -- 2.3Stand der Forschung -- 2.4Theoretischer Bezugsrahmen -- 2.4.1Die gegenwertige Multikrise -- 2.4.2 Schnittstelle Deutschland - Afrika -- 2.4.3Fachbezogene Transformationen -- 2.4.4"Prasentismus" und affektive Historizitat -- 2.4.5Affekttheorie -- 2.5Methodologie -- 3.Die Bundestagsdebatte zum Genozid der Herero und Nama -- 3.1 Lemmers Der Sand der Namib -- 3.2Die Antrage im Bundestag und die anschließende Debatte -- 3.3Welcher Begriff von (Affekt-) Geschichte gilt im Bundestag? -- 3.4Gleichgultigkeit - zwei Bedeutungen -- 3.5Performative Affekte -- 3.6Nachspiel -- 4. Timms Morenga und die Methode einer Affektlecture -- 4.1

Exemplarische Lektüre: Thesen -- 4.2 Metatextualität -- 4.3
 Leerstelle und Affekt -- 4.4 Historiografische Metafiktion als
 Verortung des Affekts -- 5. Timms Morenga und der Affekt der
 Geschichte(n) -- 5.1 Affektgeschichte/ Geschichtsaffekt -- 5.2 Die
 Montage-Technik Timms -- 5.3. Von der Montage zum Affekt: Duft
 -- 5.4 Der Duft der Zeit -- 5.4.1 "Null-Grad"-Geschichtsaffekt:
 Kognition -- 5.4.2 Geschichtsaffekt als Besitz -- 5.4.3
 Geschichtsaffekt als Jetztzeit -- 5.5 Entwurf eines erweiterten
 Affektbegriffs -- 5.5.1 Negative Affekte (Affekt I/ II) -- 5.5.2
 Ambivalente Affekte (Affekt I/ II/ III) -- 5.5.3 Positiver Affekt (Affekt
 III) -- 5.6 Der erweiterte Affektbegriff und die Sprache -- 5.7
 Interesse und Affekt -- 6. Beetz, Flucht vom Waterberg und
 Hoffmann, Die schweigenden Feuer -- 6.1 Beetz, Flucht vom
 Waterberg.
 6.2 Hoffmann, Die schweigenden Feuer: Zusammenfassung,
 Voraussetzungen -- 6.3 Die Fallen des Einfühlungsvermögens bei
 Hoffmann -- 6.4 Der Verlauf der Zeit -- 6.5 Wiedergutmachung? --
 7. Wackwitz' Ein unsichtbares Land -- 7.1 Das Schiff -- 7.2 Ein
 unsichtbares Land -- 7.3 Das sichtbare Land -- 7.4 Verneinung in
 der Gegenwart -- 8. Paluchs/ Habecks Der Schrei der Hyänen -- 8.1
 Kolonialgeschichte und/ oder Familiengeschichte? -- 8.2
 Abstammung als Ausgrenzung -- 8.3 Alternative Stammbäume -- 8.4
 "Scramble for Africa" -- 9. Jaumanns Der lange Schatten -- 9.1 Zwei
 Handlungsstränge: Windhoek vs. Berlin -- 9.2 Fakt vs. Fiktion und die
 "Enttauschung" -- 9.3 Die Gattung des Krimis -- 9.4 Krimi-Affekt --
 9.5 Die Zeit des Affekts -- 10. Schlusswort -- 11.
 Literaturverzeichnis -- 11.1 Primärquellen -- 11.2 Sekundärquellen.

Sommario/riassunto

2004 jährte sich zum hundertsten Mal der Ausbruch des Deutsch-Namibischen Krieges (1904-1908) im damaligen Deutsch-Südwestafrika, der im Genozid an den Herero- bzw. Nama-Völkern gipfelte. Der Versöhnungsprozess findet langsam und vor allem durch symbolische Gesten statt, während formelle Verhandlungen nur schleppend vorankommen. Die vorliegende Studie untersucht die Aufarbeitung des Völkermords an Herero und Nama in der jüngsten deutschsprachigen Belletristik. Sie betrachtet eine Reihe deutschsprachiger Romane von Timms ‚Morenga‘ (1978) bis Jaumanns ‚Der lange Schatten‘ (2015) nicht nur im Rahmen diskursgeschichtlicher bzw. ideologiekritischer Debatten, sondern analysiert sie außerdem mithilfe der Affekttheorie. Dieser Ansatz erlaubt es zu beschreiben, wie literarische Texte mannigfaltige Rituale und Symboliken mit affektiver Reichweite über zeitliche und kulturelle Grenzen hinweg in die Gegenwart tragen und so zum dringend notwendigen interkulturellen Dialog und zur längst überfälligen Versöhnung beitragen können.